

Spital-Bladl



Winter



Nr. 114 – Dezember 2016 - Februar 2017





Ich hab dich mitgenommen,
mir bleibt ein Freund zu dir.
Denn ich hab dich mitgenommen,
wenn du dich nicht mehr nimmst dir.
Denn ich hab dich mitgenommen,
wenn du dich nicht mehr nimmst dir.
Denn ich hab dich mitgenommen,
wenn du dich nicht mehr nimmst dir.

Denn ich

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Inhaltsverzeichnis	2
Grußwort	3
Termine für Heimbewohner	4
Regelmäßige Veranstaltungen	5
Rückblick –	6
Rückblick –	7
Geburtstage der Heimbewohner	8
Termine für Mitarbeiter	9
Neue und verstorbene Heimbewohner	10
Informationen	11
Impressionen	12

**Unser Redaktionsteam nimmt Beiträge
und Anregungen gerne entgegen.**

Impressum

Herausgeber:
Marienheim
Senioren- und Pflegeheim
Rötzer Straße 17
92431 Neunburg vorm Wald
Telefon: 0 96 72/ 92 08 –100
E-Mail: marienheim.stadt@neunburg.de

Redaktion:
Herr Thomas Zapf
Frau Katja Sorgenfrei
Frau Kathrin Klein



Liebe Bewohner des Marienheims!

Wie gut können Sie warten? Wir warten ständig: Auf Besuch, auf das Essen, auf die Lieblingsfernsehsendung. Es gibt Menschen die Warten in aller Ruhe. Und welche die macht warten nervös. Wie gut können Sie warten?

Ich gehöre zu denen, die Warten nervös macht. Besonders schlimm ist es, wenn ich etwas beeinflussen kann: Lieber habe ich Sachen schnell erledigt. Dann ist es getan. Am liebsten sofort. Aber schnell erledigt, das geht manchmal nicht. Manchmal ist warten angesagt.

Wenn Sie diesen Gemeindebrief in den Händen halten, dann sind wir mitten drin in einer Zeit des Wartens: Advent.

Vier Wochen des Wartens.

Warten auf Weihnachten. Auf das Fest der Geburt Christi.

Vier Wochen, in denen manche schon eifrig vor feiern: Weihnachtsfeiern und Weihnachtsmärkte. Mitten im Advent, der Zeit des Wartens.

Wieso sind es eigentlich so selten Adventsfeiern? Wieso werden in der Adventszeit schon Weihnachtslieder gesungen?

Meine Kinder warten im Moment voller Ungeduld. Sie schreiben schon lange Geschenkwunschlisten an das Christkind. Und freuen sich über jede Kerze, die am Adventskranz angezündet wird.

In der Adventszeit bin ich selber erstaunlicherweise gar nicht ungeduldig. Ich genieße die vier Wochen Vorfreude. Ich genieße es etwas Zeit vor dem Fest zu haben.

Ich freue mich über jeden nachdenklichen Spruch, der täglich im Adventskalender neu erscheint.

Warten - das ist eigentlich nicht meine Stärke. Im Advent aber schon.

Ihr

Pfarrer Gerhard Beck



Termine für Bewohner



Dezember



- | | | | |
|-----------|-----|-----------|--|
| Freitag, | 09. | 14:30 Uhr | Adventsfeier in der Oase gestaltet von der Neunburger Stubenmusi |
| Samstag, | 10. | 17.30 Uhr | Adventskonzert der Stadtkapelle Neunburg in der Oase |
| Montag, | 12. | 14.00 Uhr | Friseur Braun kommt ins Haus |
| Mittwoch, | 14. | 14.30 Uhr | Filmnachmittag:
„Der kleine Lord“ |
| Mittwoch, | 24. | 16.00 Uhr | Christmette in der Kapelle |
| Samstag, | 31. | 15.00 Uhr | Evangelischer Gottesdienst mit Abendmahl |



Januar



- | | | | |
|-----------|-----|-----------|---|
| Mittwoch, | 4. | 10.00 Uhr | Die Sternsinger kommen ins Haus |
| Mittwoch, | 11. | 14.30 Uhr | Filmnachmittag: mit John Wayne
„Der einsame Reiter“ |
| Montag, | 16. | 14.00 Uhr | Friseur Braun kommt ins Haus |
| Mittwoch, | 18. | 14.30 Uhr | Kaffeetrinken und virtueller Rundgang durch das Neunburger Heimatmuseum |
| Mittwoch, | 25. | 14.30 Uhr | Filmnachmittag: mit Kate Winslet
„Die Gärtnerin von Versailles“ |



Februar



- | | | | |
|-----------|-----|-----------|---|
| Freitag, | 3. | 16.00 Uhr | Lichtmessgottesdienst mit Blasius-Segen |
| Mittwoch, | 8. | 14.30 Uhr | Filmnachmittag: mit John Wayne
„Paradise Ranch“ |
| Dienstag, | 14. | 14.30 Uhr | Faschingsnachmittag:
gestaltet von der Mittelschule Neunburg |
| Montag, | 20. | 14.00 Uhr | Friseur Braun kommt ins Haus |
| Mittwoch, | 22. | 14.30 Uhr | Filmnachmittag:
„Carola Lamberti – Eine vom Zirkus“ |



Regelmäßige Veranstaltungen

	<p>Täglich von 7 bis 19 Uhr Einzel- oder Gruppenbetreuung durch Betreuungsassistentinnen</p>
	<p>Montag bis Samstag von 8.45 bis 10.15 Uhr Für alle Bewohner des Hauses Geronto-Aktiv-Gruppe in der Oase</p>
	<p>Jeden ersten und dritten Montag im Monat ab 14.30 Uhr Sitztanz mit Musik in der Oase</p>
	<p>Jeden zweiten und vierten Montag und jeden Donnerstag ab 14.30 Uhr in der Oase „Sturzprävention durch Kraft- und Balancetraining“</p>
	<p>Jeden ersten und dritten Dienstag im Monat ab 14.30 Uhr Livemusik im Gemeinschaftsraum oder bei schönem Wetter im Oasengarten</p>
	<p>Jeden Freitag um 16.00 Katholischer Gottesdienst in der Hauskapelle Montag – Mittwoch – Freitag Rosenkranz in der Hauskapelle</p>

Pflegestärkungsgesetz II

Vortrag für die Neunburger Bürgerschaft

Mit dem Pflegestärkungsgesetz II kommen am dem 1. Januar 2017 große Veränderungen auf Pflegebedürftige und ihre Angehörigen zu. Am wichtigsten dabei ist, dass dem Punkt Alltagsbewältigung nun ein großer Stellenwert zugewiesen und die Diagnose Demenz mit in die Bewertung aufgenommen wird. Außerdem werden aus drei Pflegestufen fünf Pflegegrade. Herr Michael Falkenstein, Pflegeberater der AOK Amberg, informierte im Rahmen eines Informations-



und Angehörigenabends am 09. November über die zahlreichen Veränderungen, die sich mit dem Jahreswechsel ergeben. Eine ganz wichtige Info hatte Herr Falkenstein parat: Alle, die bereits jetzt einer Pflegestufe zugeordnet sind, „müssen nichts unternehmen“. Denn die Überleitung in die ab 2017 geltenden Pflegegrade geschehe automatisch. In den nächsten Wochen komme Post von der Krankenkasse. Es gebe keinen erneuten Besuch des Medizinischen Dienstes (MDK), um eine Neueinstufung vorzunehmen. Die Gesetzesänderung sei in die Wege geleitet worden, weil demenzielle Erkrankungen in der seit 1995 geltenden Pflegeversicherung nicht ausreichend berücksichtigt wurde. Die Kluft zwischen der Grundpflege und der für dieses Krankheitsbild notwendigen Versorgung habe zu heftigen Diskussionen geführt. Kosmetische Veränderungen hätten nicht wirklich etwas verändert.

„Die Menschen werden nun ganzheitlich betrachtet“, erläuterte er. Statt bisher von benötigten Minuten zur Betreuung und erbrachten Pflegeleistungen auszugehen, gebe es nun eine Konzentration „auf die vorhandenen Fähigkeiten des Pflegebedürftigen“. Was auch er unterstrich: „Der Mensch mit seiner Selbstständigkeit und seinen Ressourcen steht im Mittelpunkt.“

Die Begutachtung durch den medizinischen Dienst erfolgt im kommenden Jahr nach einem neuen Schema. Davon betroffen seien aber nur diejenigen, die erstmals Besuch vom medizinischen Dienst erhalten, alle anderen würden um gestuft. In Zukunft werde nach sechs Modulen begutachtet, jeweils mit internem Punktesystem und unterschiedlicher prozentualer Wertung.

Der MDK wird noch viele Erfahrungen sammeln müssen, meinte Herr Falkenstein ergänzend. Begutachtungen würden in Zukunft viel mehr Zeit in Anspruch nehmen. „Es werden mehr Menschen die Möglichkeit haben, Pflegeleistungen zu beziehen“, verdeutlichte er. „Die Leistung wird eindeutig aufgewertet.“

Martinsfeier

Große Freude bereiteten die Kinder des Josefs-Kindergarten, bei der diesjährigen Martinsfeier im Marienheim am Montag, 1. Nov. 2016, nachmittags bei Kaffee und Kuchen, in der festlich, geschmückten OASE. Mit einem herzlichen Willkommen eröffnete Heimleiter Herr Zapf die Veranstaltung. Die Leiterin des



Kindergartens, Frau Woithe, bedankte sich für die Einladung. Mit den Worten: "Wir wollen allen eine Freude bereiten", begrüßte die Erzieherin sichtlich erfreut alle Anwesenden. Mit Ausdruck und Begeisterung sangen, zu Beginn der Feierlichkeit, die 14 Kindergartenkinder mit ihren drei Begleiterinnen das Lied: "Meine kleine Kerze...". Das Fest des HL. Martins, bedeutet, im Brauchtum der Martinslegende nach, das "Fest der Teilung". Erinnerungen aus der Kindheit wurden wach! Durch ein beeindruckend, vorgetragenes Rollenspiel (z. T. mit Gitarrenbegleitung) wurde die Martinslegende aufgeführt. Spontan erfreuten die Heimbewohner mit einem herzlichen Applaus. Das allseits bekannte Lied: "Ich geh mit meiner Laterne..." war auch am heutigen Nachmittag mit im Programm. Ein Gedicht: "Meine Laterne

leuchtet..."

(spielerisch dargeboten) glänzte als ein weiterer Höhepunkt der Martinsfeier. Als Abschluss der Darbietung erklang das Lied: "In meina Laternd'ì züand a Liacht'ì i oh...". Von allen Kindern mit Elan im Dialekt gesungen. Dafür herzlichen Dank! Als Dankeschön gab es anschließend für die Kinder Martinsgänse und Erfrischungsgetränke. Als Zeichen der Wertschätzung und



Anerkennung für die gelungene Feier, überraschte Herr Zapf das Kindergartenpersonal Frau Woithe, Frau Illmer und Frau Will mit einer Rose. Als Zeichen der Wertschätzung und Anerkennung überreichten Heimleiter Herr Zapf und Frau Sorgenfrei gemeinsam an alle Geburtstagsjubilare, und an alle neuen Heimbewohner, einen Kalender als Überraschungsgeschenk. Anschließend wurde Kaffee und Kuchen serviert. Die Feier setzte einen stimmungsvollen Glanzpunkt in der voradventlichen Zeit!

Geburtstage

2. Dezember Frau Elli Telemann
9. Dezember Frau Ursula Oppitz
9. Dezember Frau Maria Seigner
16. Dezember Franziska Betz
22. Dezember Frau Anna Fischer
23. Dezember Herr Franz Grabinger- 95 Jahre



1. Januar Frau Maria Rösch
15. Januar Frau Christa Sczesny
18. Januar Frau Schafbauer
20. Januar Frau Monika Flögel
21. Januar Herr Johann Stibich
28. Januar Frau Franziska Wendl
29. Januar Frau Maria Rosner

4. Februar Frau Justina Gottschall- 90 Jahre
4. Februar Frau Anna Lacher
5. Februar Herr Johann Höpfl
7. Februar Frau Maria Dusher
7. Februar Frau Philomena Schinko
8. Februar Herr Hans Wagner
28. Februar Herr Johann Lippert



*Ich wünsche, dass dein Glück
sich jeden Tag erneue,
dass eine gute Tat
dich jede Stund' erfreue!
Und wenn nicht eine Tat,
so doch ein gutes Wort,
das selbst im Guten wirkt, zu guten Taten fort.
Und wenn kein Wort, doch ein Gedanke schön und wahr,
der dir die Seele mach und rings die Schöpfung klar.*

Friedrich Rückert

Termine für Mitarbeiter

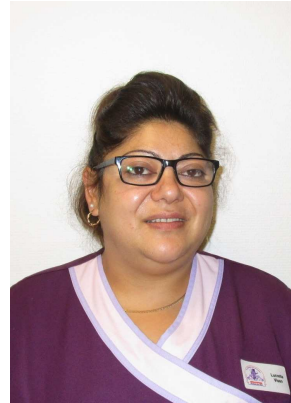
10. und 17. Januar - 13.45 Uhr
IBF "Sicherer Umgang bei Insulininjektionen
und BZ-Messtechniken" - Referent:
Diabetes Systemberater Herr Klaus Volandt



7. Februar 2017 um 13.45 Uhr
„Gefahrstoffverordnung /
vorbeugender Brandschutz –
Referentin: Frau Dierig-Stelzl

Arbeitsmedizinische Untersuchungen
bei Herrn Dr. Held,
am Dienstag, 28. Februar 2017
Bitte tragen Sie sich in die Liste ein! (Zi.328)

Neue Mitarbeiter



Als neue Mitarbeiterinnen im WBI begrüßen wir Cristina Sercaianu (Foto links) im Pflegebereich, in der Hauswirtschaft Jaroslava Nový (Foto Mitte links) und Lucretia Visan (Foto Mitte rechts). Im WBII Ilka Ehebauer (Foto rechts). Allen neuen Mitarbeiterinnen wollen wir bei ihrer Einarbeitung behilflich sein.

Geburtstage – Mitarbeiter

Dezember

- 3. Christine Schöberl
- 9. Rita Baumgärtner
- 10. Ilka Ehebauer
- 12. Berta Richthammer
- 15. Maria Elsner
- 17. Magdalena Meier
- 22. Petra Scheidler
- 26. Angela Stibich



Januar

- 4. Gabriele Premm
- 12. Michaela Beer
- 12. Elisabeth Hofmann
- 12. Brigitte Nißl
- 12. Martina Nißl
- 14. Milada Holmok
- 17. Gaby Matschewski
- 19. Christine Graßmann
- 19. Angelika Margeth
- 21. Rosa Roiger
- 22. Sabine Zenger
- 27. Christine Leitl

Februar

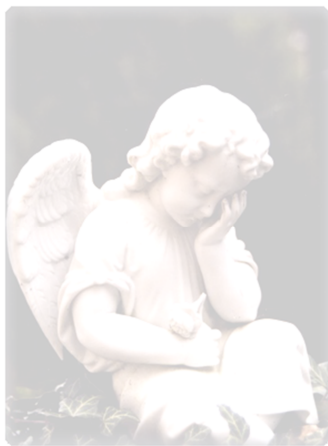
- 7. Heiko Toth
- 13. Elisabeth Pongratz
- 14. Roswitha Lindl
- 17. Jutta Donhauser
- 18. Waltraud Neumaier
- 24. Stephanie Neumann
- 24. Veronika Treiber
- 25. Jutta Mensch
- 26. Rosemarie Bücherl
- 26. Christin Krämer

Neue Heimbewohner

Wir begrüßen als neue Bewohner im Marienheim:



Margarete Schafbauer, Barbara Heinrich, Maria Morka und Maria Duscher.
Wir wünschen allen ein gutes Einleben in unserer Hausgemeinschaft.



Verstorben:

In den letzten Wochen sind von uns gegangen:

Frau Anna Hubl
Herr Siegfried Amode
Herr Johann Wiendl
Frau Irma Ziegler
Herr Adolf Zimmermann
Frau Barbara Wollender

Den Angehörigen gilt unsere aufrichtige Anteilnahme.

Apfelernte

Auch in diesem Jahr konnten wir im Garten des Spitalhofs wieder etliche Zentner Äpfel ernten, diese wurden direkt zu unserem „eigenen“ Apfelsaft verarbeitet. Einen 5 Liter Behälter können Sie gerne für 4,-- €; einen 10 Liter Behälter für 7,-- € erwerben. Bei Interesse wenden sie sich bitte an das Pflegepersonal oder unseren Hausmeister Robert Schafbauer.

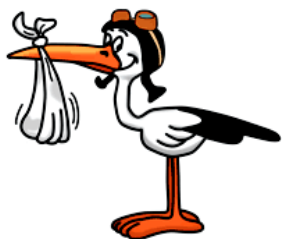


Unsere neuen Auszubildenden



Im September begannen Anita Zimmermann (links), Magdalena Meier (mitte) und Diana Schütz (rechts) mit ihrer Ausbildung zur Altenpflegerin.

Neues von unseren Mitarbeitern



Christine Weininger, Wohnbereichsleiterin im WBIII wurde am 13. November von einer Tochter „Lea“ entbunden. Wir wünschen den Eltern alles erdenklich Gute und viel Freude bei der Erziehung ihres Kindes.

Angelika Lingley, Altenpflegerin im WB 1 hat im November geheiratet. Wir wünschen den frisch Vermählten alles erdenklich Gute und eine glückliche Zweisamkeit.



*Liebe Leserinnen und Leser!
Wir wünschen Ihnen
ein gesegnetes Weihnachtsfest
und ein gutes, friedvolles
und gesundes Jahr 2017.*

Ihr Redaktionsteam

Impressionen

